

Die Bombe

Schartenmeier's Reiselieder

(7. August 1881)

Eine Parode von Ludwig Eichrodts berühmten »Wanderliedern«, die er zuerst 1848 und dann in unregelmäßigen Abständen bis in die 1880er Jahre veröffentlichte.

5 Nach Algierien, nach Algierien,
 Das nicht weit von den Khrumirien,
 Steht mein edler Reisesinn,
 Wo Franzosen sich erhitzen,
 Tropische Gloire ausschwitzen,
 Und Bu-Amemas blüh'n;
 Dahin, dahin möcht' ich zieh'n.

10 Nach Tunesien, nach Tunesien,
 Wo der Bey ganz paff gewesen,
 Als sich Frankreich importirt,
 Wo sanft die Kameele rauschen,
 Süße Datteln freundlich lauschen,
 Und der Mondschein nächtlich irrt;
 Dortin, dorthin möcht' ich zieh'n.

15 Nach Tripolien, nach Tripolien
 Steht mein Sinn ganz unverhohlen,
 Wo die Schönheit geht in Flor,
 Wo auf sinnenden Oasen
 Menschen mit den Thieren grasen

20 Und der Löwe springt hervor;
 Dahin, dahin möcht' ich zieh'n.

 Nach Marokkien, nach Marokkien,
 Macht' ich gern mich auf die Sockien,
 Wo entstammt der rothe Fez,
25 Wo der kalte Atlas schimmert,
 Auch der Jude zahlreich wimmert,
 Wenn man auch nicht höret es;
 Dahin, dahin möcht' ich zieh'n.

 Nach dem Land der Pharaonen,
30 Wo die Pyramiden wohnen
 Und die Mumie nicht erwacht,
 Wo der ausgezog'ne Fellah
 Hat nicht einen rothen Hella
 Und der Memnon singt bei Nacht;
35 Dahin, dahin möcht' ich zieh'n.

 Nach Turkesien, nach Turkesien
 Möcht' ich, wo gar auserlesien
 Tschibuk fromm der Türke raucht,
 Wo der Bakhschisch fröhlich wandelt,
40 Frau'n und Feigen man verhandelt
 Und der Fanatismus raucht;
 Dahin, dahin möcht' ich zieh'n.

Textnachweis:

Die Bombe (Wien), XI. Jahrgang, Nr. 32 (7. August 1881), S. 268.